

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Probiert's.

Gefolgert hat ein schlauer Schädel,
Weil Narau sei ein Waffenplätzchen,
Sei Marie, Paulin, jedes Mädel
Dort eines Reiterjünglings Schätzchen.
Cavalleristen, flotte Söhnchen,
Die seien willig, zu beglücken
Und warten auf den holden Schöndchen
Zum Trinkgeld mit fünf Frankenkücken.
„Uns also in Verdacht zu bringen
(Wär's wohl aus Neid?) mit Flunkereien
Von Reitern und von Silberlingen,
Empört in Narau uns Marie!"
Probiert's! Wer hat ein groß Verlangen,
Derart zu spielen mit uns Schätzlein,
Der komme her! Er wird empfangen
Die Antwort auf sein glattes Frätzlein."

Eine Aarauer Marie.

Kartoffel-Neid.

Der Sepp hat mit witz'gem Sinn
Erdacht ein Schnadahüpfel,
Und lacht, als man darob erstaunt:
„J, 's fällt mir so von selbst ei!"
„Hast recht!" sagt da der Hansi drauf
Dös wundert nur die Toffeln —
Hab'n doch die dümmsten Bauern auch
„Am grössten die Kartoffeln . . ."

Abjaggebiet.

Anfahrskartenhändler: „Kaufen S' keine Karten, schöne Karten?"
Biergast (ohne sich zu wenden): „Ganget doch nach Südafrika, die äng-
stlich Armee dhönt ere tänners guet bruche!"

Verpönter Qualm.

Sie: „Wie Du es auch anstellst, Männchen, daß Du bei gefüllten Kon-
ditoreiladen stets so rasch bedient wirst?"
Er: „Ganz einfach: Als Raucher genügen mir ein paar kräftige Rauch-
wolken, um die Bedienung anzutreiben, des ungeschliffenen Kunden beförderlich
loszuwerden."

Merket doch, wie die Natur
Ewig folgt der Weisheit Spur!
Trüg' der froh in seiner Pfüge,
Eine Bahnhofsvorstandsmütze,
Wüß' der Storch ihn gleich gewahren
Und justiggemäß verfahren;
Doch die farbe grünen Schlamm
Trägt zum Schutz sein Badenhamms.

Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. G. Das sind in der That
grauenvolle Nachrichten und wenn sie sich
bestätigen, wird die Abrechnung nicht aus-
bleiben. Schon Virgil fragt: „Was nicht
von der Sterblichen Herzen erzwungen du,
gräßliche Goldesbegier?" — R. i. O. Kommt
gerade recht. Im Verlage von Geschwister
Ziegler in Winterthur erschien soeben:
„Die Neutralität der Schweiz".
Neben gehalten von a. Bundesrat Emil Frey
in der demokratischen Vereinigung Winter-
thur. Preis 70 Rp. Diese von patrioti-
schem Geiste durchhauchte neueste Brochüre
des erfahrenen Staatsmannes ist von all-
gemeinem aktuellem Interesse. In lucider
Weise wird darin dargelegt, daß unsere
Neutralität nur so weit von Wert ist, als
ihr durch die Kraft der Waffen der nötige
Nachdruck verliehen wird. Die hübsch aus-
gestattete Schrift verdient die weiteste Ver-
breitung und Beachtung. — O. P. i. K. In
unserem Künstlerhause ist eine neue interessante Serie zu sehen. Näheres später.
H. i. Mch. Wir gewärtigen gerne das Neue. — H. i. Berl. Gewinstdies
folgte dieser Tage und dann gibts ein Butterbrod mit Flottenvorlage. — R. Th. i. Z.
Sehr gut gemeint, doch wäre es ungerecht, wegen einiger Verbrechen das ganze
Heer verantwortlich machen zu wollen. Uebrigens werden wir uns die Sache noch
etwas genauer ansehen und abwarten, was die nächste Woche bringt. — J. G. i. S.
Unsere „Volksbank" auf dem Paradeplatz lockt eine Reihe von Wigen hervor, aber
es sind nicht alle druckfähig, auch der übrige nicht. — Hilarius. Ganz gut; wird
Freude machen, nur so fortfahren. — C. N. Ja, ja, hat sich was! Tobelfstudien
sind noch lange keine Gedächtnisstützen und Schaumstellen keine Vernunftinstrumente.
Gruß. — B. W. i. Z. Der Vorwurf ist schwer zu illustrieren, aber der Versuch
soll gemacht werden. — J. M. i. U. Sie irren sich, wenn Sie meinen, es gebe
heutzutage keine großen Männer mehr; lesen Sie nur gerade jetzt die Wahl-
empfehlungen und Ihnen wird ein Seifenstüber aufgehen, der sich gewaschen hat. —
N. O. Steigt eine Stinkrakete! Solche Herren sollte man aus dem Gemeinderate
hinausbefehlshandeln. — Bareiser. Ja, das schon, aber es paßt uns eben
auch nicht immer Alles. Boshafte Bemerkungen sind nicht immer Witze. Gerne
erwarten wir aber das „Viele"; Zeit und Stimmung werden sich schon einstellen.
Gruß. — P. J. i. O. Kränzchen, Kränzchen, nichts als Kränzchen! Sogar unsere
Zeitungsreiber tanzen. — H. H. i. U. „Wer Vieles bringt, wird Vielen etwas
bringen." Denken Sie doch gef. ernstlich an dies Sprichwort. Bandolier sind
kein Voreffen. — Peter. Gegenwärtig will Alles nach Transvaal, aber es ist besser
wir bleiben hier. — E. H. i. Paris. Gef. andere Verwendung dafür suchen; genügt
uns nicht. — E. D. Deutschland. Sie hätten zu Hause Alles hübsch langsam
regulieren sollen. Ein Steckbrief wird Ihnen nun auf dem Fuße folgen und wenn
Sie nicht Ferkelgeld geben, werden Sie bald genug sehen. Ueber den Bach ist das
Einfache. — H. i. H. Die Engländer tragen in Transvaal Helme mit göttlichem
Lach befrühen. Das sind nun einmal die richtigen la t i e r e n Europäer. — Origines.
Sie täuschen sich, aber — Ihr Wunsch ist erfüllt; sapienti sat. — B. i. A.
Erfi kam ein kleines Kärtlein und hintenbrein der gute Schein; wir konnten beider
froß uns freu'n, vorüber war die schlimme Pein. Gruß. — Verschiedenen.
Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Für Wirtstöchter. Kochschule für Frauen und Töchter im Hotel „Hof Gersau", Gersau.

Beginn des nächsten Kurses am 20. Februar. Prospekte.
Auf Verlangen prima Referenzen. (H 132 Lz)

Hochachtend: A. Ehrler-Siegwart, s. Z. Küchenchef u. Konditor.

Empfehle gleichzeitig das von mir verfasste, solid in Lein-
wand gebundene Kochbuch im Preise von Fr. 5. —. 53-4

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen. Geldschränke.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhof-
strasse 88, Zürich und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.

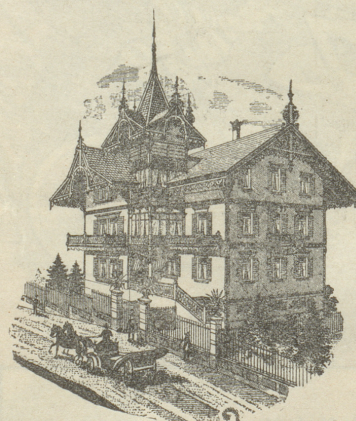
Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. — Telephon No. 961, Zürich.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschacht gedruckt.
Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durch-
ziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer
Stange.
J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfach-
sten bis reichsten
Ausführung.

Block- und 8
Fachwerkbau.

Jb. Huldi
Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)
Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

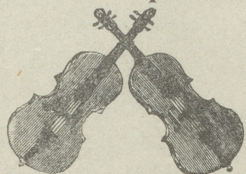
Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen
durch die

Expedition des „Nebelspalter"

J. E. ZÜST

Geigenmacher in Zürich
Stadelhoferplatz 10



Von Autoritäten und Fachmusikern des In- und Auslandes als Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt. 10

Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellas.
Bogen, Equis, deutsche und italienische Saiten.
PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt italienischer Meister-Instrumente.
Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich
alter Original-Meister-Instrumente.
Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

Feine Spezialitäten

in
in- u. ausländischen
Tabaken,
Cigarren
und Ciga-
retten

Adolf Staehle

11

Zürich I,
Limmatquai 76.



Photos

für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst 48 Bildchen und 3 Cabinets oder Stereoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen à Fr. 10, 20, 25. R. Gennert, 49 N., rue St-Georges, Paris. 12

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete **Eisenbitter** von **John. P. Mosimann**, Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten **Kräftigungsmittel**. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — **Feinste Blutreinigung.** — In Thun 1899 silberne Medaille. Erprobt **1867** und seit **1867** hochgeschätzt Die Flasche à Fr. 2 1/2 mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. [H 1 y] 16-3

Pariser-Artikel

Neuheiten von plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien.

A. Zehnder-Gerber,

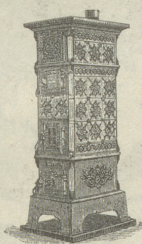
Coiffeur,
Limmatquai Bahnhofbrücke. 4

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Zürich.

Druckarbeiten jed. Art

prompt und billig.



A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in
Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.
Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

13

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.

**Kochherde, Gasherde, Wascherde,
Waschröge, Glätteöfen.**

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:
Goldene Medaille.

Garantie.

Prospekte gratis.

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitsklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-
ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Ab-
wesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-,
Bank- und Wechselgeschäfte,
Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Pestersen & Co. in Basel.

Für Anzeigen: Orell Füssli & Co. in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street
NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Rhachitis

(sog. engl. Krankheit.)

Scrophulose

(Drüsenleiden, sog. unreines Blut.)

Herr Dr. med. Friedländer in Skole (Galizien) schreibt: »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein einziges als Tonicum angewendetes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohlthuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen. Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.«

Herr Dr. med. Fritz Schindler in Grefenberg (Uckermark): »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich seit der den ausgiebigsten Gebrauch gemacht und mich von den geradezu Wunder wirkenden Eigenschaften desselben überzeugt.« Depots in allen Apotheken. 1-7

Nicolay & Co., Zürich.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente 20/x

Kunst-Ausstellung

I. Serie (10. Januar bis 18. Februar)

Täglich ununterbrochen geöffnet
von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Limburger

in Pergament in Kistchen von
ca. 20 Ko. versendet gegen Nach-
nahme à Fr. 1. 10 ab Basel

J. Briner,

Steinenvorstadt 42

14

Basel.



franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 5

Fantaren-Trompete



aus feinem Aluminium.
Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Hinein-
bringen ohne Anstrengung und ohne alle Mühe.
Feinstimmig. Höchst origi-
nell!
Grösste Unter-
haltung f. Jung
und Alt für
Festlichkeit,
Bereine, Mi-
tation-Abtei-
lungen etc.
zu 1/4 Dose über 1/2 Mill. verkauft. Geg.
Entsendung von 2 francs (auch Schweizer-
Briefmarken) franco u. zollfrei. 3 Stück
5 frs., 6 Stück 8 frs., 12 Stück 12 frs.
Gegen Nachnahme wird nicht versandt, weil
zu theuer.
Verlandsch. M. Feith, Wien II, Laboritz 11.

Pariser-Artikel

1. Vorzug-Qualität

versendet franco gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kernen,
Zürich I.

8